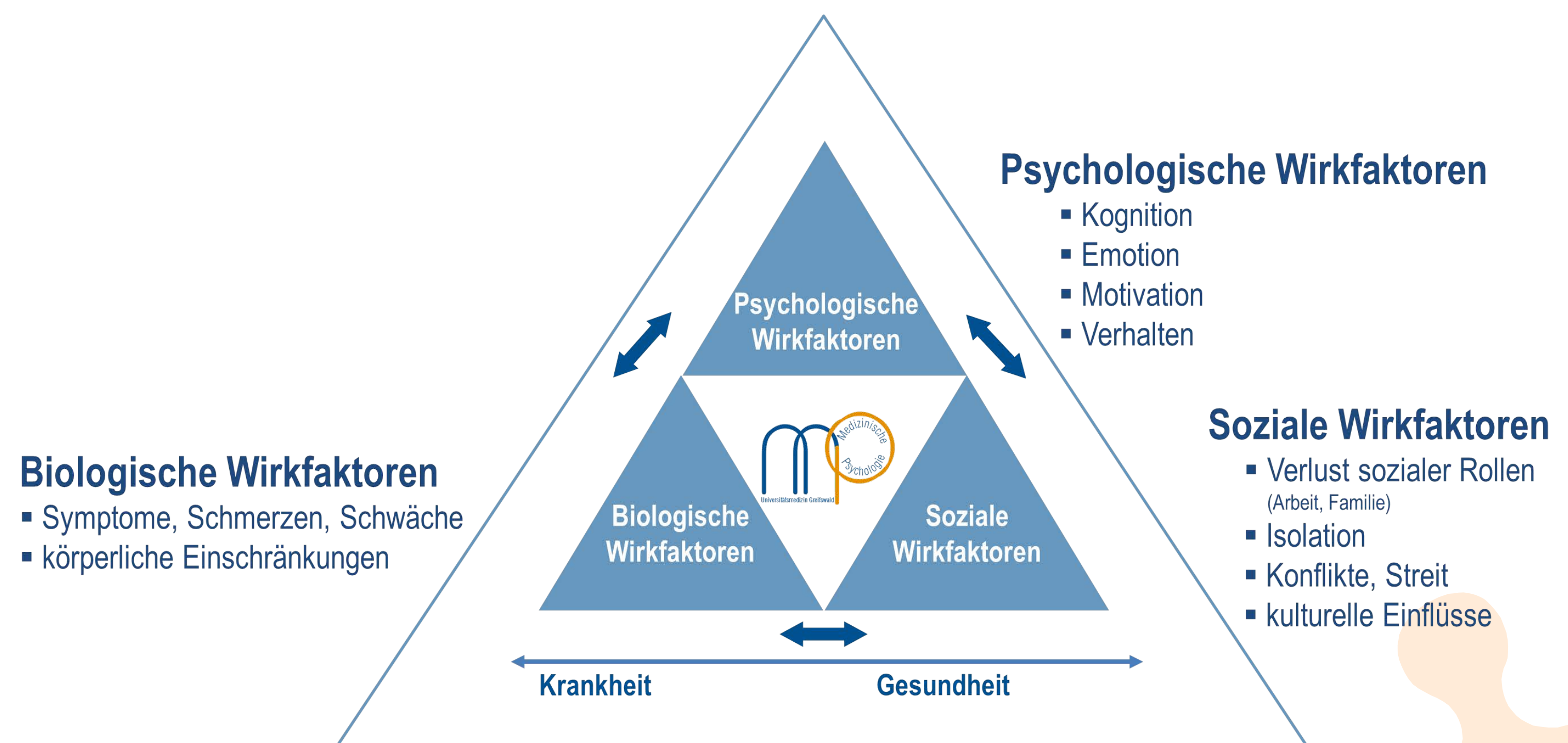


Das Fach Medizinische Psychologie baut auf dem bio-psycho-sozialen Modell von Gesundheit und Krankheit auf. Danach sind biologische, psychologische und soziale Faktoren für das Entstehen und den Verlauf von Krankheiten verantwortlich. Dieser Zusammenhang ist Gegenstand der Medizinischen Psychologie in Forschung, Lehre und Versorgung.



Die bio-psycho-sozialen Wechselbeziehungen kennzeichnen das **spezifisch Humane**, dem die wissenschaftliche und ärztlich-therapeutische Vorgehensweise Rechnung tragen muss.

## FORSCHUNGSBEREICHE

Studien im klinischen und bevölkerungsbezogenen Kontext werden vor dem Hintergrund des bio-psycho-sozialen Modells in fünf Forschungsbereichen durchgeführt.

| Arbeitsgruppenleiter  |   |
|---|---|
| Ärztliche Gesprächsführung und Lehrkonzepte                       | Prof. Dr. Hannich [hannich@uni-greifswald.de]   |
| Psychologische Stressforschung                                    | Prof. Dr. Dr. Wiesmann [wiesmann@uni-greifswald.de]   |
| Psychotraumatologie <sup>1</sup> und Psychoonkologie <sup>2</sup> | Dr. Kehl <sup>1</sup> [doris.kehl@uni-greifswald.de],<br>Dr. Piontek <sup>2</sup> [katharina.piontek@uni-greifswald.de] |
| Psychologische Schmerzforschung                                   | Prof. Dr. Dr. Wiesmann [wiesmann@uni-greifswald.de],<br>OÄ Dr. med. Stefani Adler [stefani.adler@uni-greifswald.de]     |
| Psychologische Präventionsforschung                               | PD Dr. Dr. Freyer-Adam [freyer@uni-greifswald.de]   |

## Rahmen zum Abfassen einer Promotionsarbeit

Die Promotionsarbeit kann in Absprache mit dem Betreuer der jeweiligen Arbeit als publikationsbasierte Promotionsarbeit (Publikation der Forschungsergebnisse in nationalen und/oder internationalen Fachzeitschriften mit Peer-Review) oder als Monographie verfasst werden. Angestrebt wird primär die Anfertigung einer publikationsbasierten Promotionsarbeit.

## PROMOVIEREN AM INSTITUT

Sollten Sie Interesse an einer Promotion am Institut für Medizinische Psychologie haben, so wenden Sie sich bitte schriftlich oder per Email an den/die Arbeitsgruppenleiter/in und fügen Sie ein kurzes Motivations schreiben sowie einen tabellarischen Lebenslauf bei.

## Erforderliche Schritte vor Aufnahme der Promotionsarbeit

- Erstellen eines Exposé, das die Inhalte des Promotionsvorhabens darstellt und strukturiert (Umfang: 10 Seiten)
- Erstellen einer Betreuungsvereinbarung zur Regelung von Aufgaben und Pflichten des Promovenden und des Betreuers

## Abgeschlossene Dissertationen (Auszug)

Rüdiger, J. (2012). Entwicklung von Standards für die Führung von Visitinggesprächen.

Albers, J. (2013). Die Gesundheitsfalle Studium schnappt zu. Eine Untersuchung zum Wohlbefinden von zukünftigen Akademikern aus der Sicht des Menschenbildes nach V. E. Frankl.

Richter, A. (2015). Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung im Alter: Eine Studie zur Bedeutung der Wohnform aus salutogenetischer Sicht.

Aydil, E. (2015). Psychische Störung und Alexithymie in der Kardiologie. Prävalenz, Komorbidität, Unterstützungswunsch und Hospitalisierungszeit.

Barz, R. (2016). Warum kommen Psychotherapien nicht zustande? Eine Analyse von Fragebogendaten aus der Versorgungsstudie der Ostdeutschen Psychotherapeutenkammer.

## Auszug aus der Betreuungsvereinbarung

### Auf Seiten des Betreuers:

- Unterstützung bei der Literaturrecherche und der Einarbeitung in die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. wissenschaftliches Schreiben, Methoden der Datenauswertung)
- Fachliche Begleitung der Promotion; Arbeiten in einer Forschungsgruppe
- Rückmeldung zu den vorgelegten Auswertungen und Texten

### Auf Seiten des Promovenden:

- Erstellung eines Exposé
- verpflichtende und aktive Teilnahme an den monatlich stattfindenden Doktorandenkolloquien, in deren Rahmen die Promotionsarbeit mindestens dreimal vorgestellt wird (z.B. Exposé, Methoden der Datenauswertung, Vorbereitung auf die Disputation)
- Vereinbarung eines Zeitrahmens für die Anfertigung der gesamten Arbeit und für die Abgabe schriftlicher Teile